

men das Verständnis erleichtert wird, Millionen Menschen, die aus allen Volksschichten und Bildungsschichten kommen, zum Mitbilden aufzufordern.

4. Das Programm des Rundfunks muß so gestaltet werden, daß es den erwähnten Geschmack noch interessiert und dem anspruchsvolleren noch gefällig und verständlich erscheint. Es soll in einer klugen und psychologisch geschickten Mischung Belehrung, Anregung, Entspannung und Unterhaltung bieten. Dabei soll besonderer Bedacht gerade auf Entspannung und Unterhaltung gelegt werden, weil die weitaus überwiegende Mehrzahl aller Rundfunkhörer meistens vom Leben sehr hart und unerträglich angefaßt wird, in einem nerven- und kräfteverzehrenden Tageslauf steht und Anspruch darauf hat, in den wenigen Ruhe- und Ruhestunden nun auch wirkliche Entspannung und Erholung zu finden. Demgegenüber fallen die wenigen, die nur von Kant und Hegel ernährt werden wollen, kaum ins Gewicht.

5. Es ist nicht wahr, daß Rundfunk oder Film der Kultur Schaden zugefügt hätten. Gewiß entspricht es den Tatsachen, daß die reine Schauspielkunst, künstlerisch gesehen, der filmischen Wiedergabe überlegen ist. Genau so wie ein Musikstück beim unmittelbaren Hören auch unmittelbar wirkt als bei mechanischer Wiedergabe durch den Rundfunk. Das aber sieht ja gar nicht zur Debatte. Es steht zur Debatte, ob es für die Millionen Menschen, weit verstreut im Lande, besser ist, niemals Beethovens oder Wagner oder sie wenigstens über den Rundfunk zu hören und niemals einen großen Schauspieler oder ihn wenigstens im Film zu sehen. Nur blasierter, fremder Affektiosismus kann sich der Dringlichkeit dieser Fragestellung entziehen. Die Millionen Menschen aber, weit verstreut in den deutschen Städten und Dörfern auf einsamen Gefilden, irgendwo im Schwarzwald, in Mecklenburg oder in Ostpreußen werden es dem technischen Mittel des Rundfunks zu danken wissen, daß es ihnen in ihrer Einsamkeit und Weltabgeschlossenheit das Wunder des Lebens ins Haus bringt, sie mit Städten und Provinzen verbindet und die Klammer fertigen hilft, die das deutsche Volk geistig und seelisch umschließt.

6. Für die Bildung eines Volkes darf niemals der Grundfah gelten: „Alles oder Nichts“. Man muß im Gegenteil in ewigem eifrigem Bemühen das Bildungsniveau eines Volkes zu heben und zu befestigen suchen. Beruht aber ist jener Standpunkt geistigen Hochmutes, der mit Verächtlichkeit auf ein niedrigeres Bildungsniveau herunterzuschauen. Auch der Rundfunk hat sich in seiner Programmführung vor diesem geistigen Hochmut zu hüten. Er darf nicht in luftleeren Raum eines überhöhten und damit maßlosen Bildungsideals wirken. Er soll im Gegenteil seine Felle mitten im Volke aufschlagen, den Geschmack des Volkes durch systematische Arbeit veredeln, sein Bildungsniveau nicht mit Hochmut belächeln, sondern mit Liebe und eifriger Hingabe heben.

„Man schmähe uns nicht die Erzeugnisse der modernen Zivilisation; sie haben die Menschen nicht ärmer, sondern reicher gemacht und vor allem sind die Völker durch sie glücklicher geworden. Das 20. Jahrhundert hat uns wieder die Augen geöffnet für die Schönheiten und Reichümer des Lebens.“

Es ist ein Jahrhundert ungeheurer revolutionärer technischer Entwicklung, ein Jahrhundert, das die angespannteste Hingabe jedes einzelnen Menschen an sein Tageswerk fordert, ihm aber auch die moderne Technik als Helferin und Ueberwinderin eines atemberaubenden Tempos und eines mitreißenden Lebenscharakters zur Seite stellt. Es ist nicht wahr, daß die ungeheuren dynamischen Kräfte dieses Jahrhunderts Feinde des Menschen seien; sie sind seine Diener und Freunde, wenn eine kluge und überlegene Staatsführung die Kunst beherrscht, sie zu regulieren, zu fähren und planmäßig einzusetzen. Was früher das eifersüchtig bewachte Vorrecht der sogenannten höheren Zehntausend war, das beginnt nun unter tatkräftiger Mithilfe der modernen Technik Gemeinbesitz eines ganzen Volkes zu werden.“

Das alles erfordert auch neue Formen in Politik und Wirtschaft. Der sozialistische Volkshaar nationalsozialistischer Prägung sei das klar- und augenfällige Ergebnis dieser politisch-revolutionären Umgestaltung. Im Rahmen einer ganz neuartigen Menschenführung, wie sie vom Nationalsozialismus zum ersten Male praktisch eingeleitet wurde, ist der Rundfunk dazu eines der modernsten und wichtigsten Volkserziehungsmittel, Volkserziehungsmittel. Darum resorziert auch der Rundfunk bei uns nicht wie in allen anderen Ländern bei einem Fach, sondern bei einem politischen Ministerium.

Reichsminister Dr. Goebbels schloß: „Wieder stehen wir am heutigen Tage vor dieser großen Schau der Wirtschaft, der Technik, der Kultur und der Politik auf einem der wichtigsten Teilgebiete unseres öffentlichen Lebens. Was ehemals nur Angelegenheit der daran unmittelbar interessierten Kreise war, ist nun Sache der Nation und wird von der Welt respektvoll und vielfach mit Neid beachtet. Möge auch von der diesjährigen Schau des deutschen Rundfunkwesens ein starker Impuls ausgehen. Möge auch sie mithelfen, die deutsche Volksgemeinschaft zu zimmern und die Kraft und die Fähigkeit des Rundfunks selbst zu vermehren. Glück und Frieden den deutschen Menschen bringen. Ich verbinde mit diesem Wunsch meinen und des Volkes Dank an alle die, die an der Gestaltung des Deutschen Rundfunks mitarbeiten, vom Intendanten bis zum letzten Arbeiter. Das ganze Volk ist täglich Zeuge dieser Arbeit und es will, daß sie getan werde, im Geiste der Freude, die alle Deutschen am Werk- und Feiertag verbindet. In diesem Sinne erkläre ich die Große Deutsche Funkausstellung 1936 in Berlin für eröffnet.“

Änderung der Körperschaftsteuer

Berlin, 28. Aug. Die Reichsregierung hat heute ein Gesetz verabschiedet, wonach die Körperschaftsteuer für das Jahr 1936 um ein Viertel und ab 1937 um die Hälfte der bisherigen Höhe erhöht wird.

Um die Vorauszahlungen, die noch in diesem Jahr zu entrichten sind, der voraussichtlich endgültigen Jahressteuerhöhen für 1936 anzupassen, erhöhen sich die am 10. September 1936 und am 10. Dezember 1936 fällig werdenden Vorauszahlungen je um die Hälfte.

Mit Rücksicht auf die kurze Frist, die zwischen der Veröffentlichung des Gesetzes und dem Vorauszahlungszeitpunkt vom 10. September 1936 liegt, wird ein Säumniszuschlag nicht erhoben, wenn der Betrag, um den die Vorauszahlung auf dem 10. September 1936 durch das neue Gesetz erhöht ist, bis zum 24. September 1936 entrichtet wird. Die Vergünstigung gilt nicht für den Teil des Vorauszahlungsbetrages, der nach den

bisherigen gesetzlichen Vorschriften bis zum 10. September 1935 zu entrichten gewesen wäre.

Die Erhöhung der Körperschaftsteuer ist fiskalisch bedingt, allgemeinpolitisch notwendig und steuerpolitisch gerechtfertigt. Das Steuerauskommen hat sich in den letzten drei Jahren in Verbindung mit den umfassenden Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung und der starken Wirtschaftsbelebung durchaus günstig entwickelt. Die laufenden Steuereinnahmen haben den Voranschlag überstiegen. Die Ausgaben des Reiches zur Abdeckung von Fehlbeträgen früherer Jahre, zur Abdeckung der Vorbelastungen aus den verschiedenen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und zur Durchführung der großen nationalpolitischen Aufgaben, die durch das Lebensrecht der Nation bedingt sind, erfordern jedoch große Mittel. Das finanzpolitische Ziel der Reichsregierung ist, die Deckung dieser Ausgaben auf eine völlig gesicherte Grundlage zu stellen. Diesem erstrebten Ziel, die laufenden Ausgaben zu decken und sicherzustellen, was in den vergangenen Jahren für die Etats der Länder und Gemeinden bereits in weitestem Umfang erreicht worden ist, dient in Verbindung mit der allgemeinen Entwicklung des Steuerauskommens die jetzt beschlossene Steuererhöhung.

Könnte dieses Ziel endgültig nur durch eine Lastenerhöhung erreicht werden, so kam es darauf an, die sozial gerechteste und wirtschaftlich zweckmäßigste Form der Mehrbelastung zu finden. Diese Form war in der Erhöhung der Körperschaftsteuer zu erblicken.

Die Körperschaftsteuer ist die Einkommensteuer der Kapitalgesellschaften, der Personengesellschaften und Vermögensmassen, insbesondere also der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften m. b. H. Diese Einkommensteuer der Körperschaften bestimmt sich nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes und betrug bisher 20 Prozent. Demgegenüber ist die Einkommensteuer der natürlichen Personen, die sich nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes bestimmt, bis zu 50 Prozent gestaffelt. Infolgedessen sind schon beim Steuerfuß die Körperschaften gegenüber den natürlichen Personen begünstigt. Daneben zahlen die natürlichen Personen noch Bürgersteuer und Kirchensteuer.

Auch bei den offenen Handelsgesellschaften, deren Gesellschafter persönlich (uneingeschränkt) haften, und den Kommanditgesellschaften, bei denen ebenfalls ein Teil der Gesellschafter persönlich haften, unterliegt — ebenso wie beim Einzelaufmann — der gesamte Gewinn den gestaffelten Steuerfüßen der Einkommensteuer. Daraus ergibt sich auch den offenen Handelsgesellschaften und den Kommanditgesellschaften gegenüber die Begünstigung der in anonymen Form befindlichen Kapitalgesellschaften.

Es ist zwar nicht zu verkennen, daß die Besteuerung der Körperschaften zu einer doppelten Belastung führt. Diese tritt ein, wenn der Gewinn, der bei der Kapitalgesellschaft bereits besteuert ist, an die Gewinnberechtigten ausgeschüttet wird und dann bei den Empfängern der Einkommensteuer unterliegt. Tatsächlich sammeln jedoch viele Kapitalgesellschaften in einer Zeit des Wirtschaftsaufschwunges einen sehr erheblichen Teil ihrer Gewinne an. Sie schütten sie zu einem großen Teil nicht aus. Nichtausgeschüttete Gewinne werden jedoch nur durch den einheitlichen Steuerfuß von 20 Prozent erfaßt. Bei Einzelaufmannen, offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften werden die Gewinne, und zwar auch die nicht ausgeschütteten, restlos durch den Einkommensteuertarif erfaßt, der bis zu 50 Prozent gestaffelt ist. Diese Tatsache verleiht Einzelaufmannen, offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften immer mehr zu dem Gedanken, ihr Unternehmen in eine G. m. b. H. oder Aktiengesellschaft umzuwandeln. Solche Umwandlungsbestrebungen laufen jedoch den Grundgedanken des Rationalsozialismus zuwider. Der Anreiz, aus Steuerersparnisgründen die Form der anonymen Gesellschaft zu wählen, soll durch die Erhöhung der Körperschaftsteuer sehr erheblich abgemindert werden. Die Form der Kapitalgesellschaft und damit die Form der Anonymität und der Ausschließung der persönlichen Haftung der Gesellschafter soll nur in denjenigen Fällen gewählt werden, in denen sie aus volkswirtschaftlichen Gründen gerechtfertigt ist.

Die meisten Kapitalgesellschaften gehören zu denjenigen Unternehmen, die in der letzten Zeit bedeutende Gewinne erzielt haben, die sich vielfach auch noch im Steigen befinden. Das zeigt sich zum Teil auch in der Erhöhung von Bezügen, die sich in vielen Fällen nach der Höhe des Gewinnes bestimmen. Die Erhöhung der Körperschaftsteuer wird in Verbindung mit dem zur Vermeidung einer ungesunden Döhlendepolitik getroffenen Maßnahmen einer unerwünschten Entwicklung der Aktienmärkte entgegenwirken.

Die Maßnahme dient mithin der Herstellung steuerlicher Gleichmäßigkeit, sie widerspricht nicht den Belangen der deutschen Volkswirtschaft, und sie ist notwendig, um die Erfüllung der großen, dem Reich obliegenden Aufgaben finanziell zu sichern.

Der englisch-ägyptische Vertrag

Militärbündnis „auf alle Zeiten“

London, 28. Aug. Der Wortlaut des englisch-ägyptischen Vertrages, der in London und Kairo veröffentlicht worden ist, enthält verschiedene höchst bedeutungsvolle Einzelheiten. Bekanntlich wird Ägypten durch den Vertrag zu einem nominell souveränen Staat erhoben, der durch ein enges Militärbündnis an Großbritannien gebunden ist. Während der Vertrag selbst eine vorläufige Laufdauer von 20 Jahren hat, wird in einer besonderen Klausel ausdrücklich festgelegt, daß das Militärbündnis sozusagen „auf alle Zeiten“ gültig sein soll. In dem Vertrag verpflichten sich ferner beide Länder, keine Stellung einzunehmen und keinen Vertrag abzuschließen, die zu dem Bündnis in Widerspruch stehen würden, im Falle eines Konflikts mit einem dritten Staat sich gegenseitig zu beraten und im Kriegsfall einander zu Hilfe zu kommen. Die Hilfe, die Ägypten den Engländern im Kriegsfall oder einem „internationalen Notzustand“ zu leisten hat, umfaßt alle Erleichterungen für die englischen Luft-, Land- und Seestreitkräfte, also z. B. die Bereitstellung von Flugplätzen, Kasernen, Hafenanlagen usw. Ferner erhält England in solchen Fällen das Recht, den Belagerungszustand und die Zensur über Ägypten zu verhängen. In normalen Zeiten werden die britischen Truppen auf die Suezkanalzone beschränkt und zwar mit einer Höchststärke von 10 000 Mann für das Heer und 4000 Mann für die Luftwaffe. Diese britischen Streitkräfte werden so lange in Ägypten bleiben, bis beide vertragstiftende Parteien anerkennen, daß der Kanal von Ägypten allein geschützt werden kann.

Der Vertrag sieht ferner in Artikel 12 die schrittweise Aufhebung der bisherigen Kapitularrechte für Ausländer vor, das heißt, Ausländer sollen nach Zustimmung der anderen Staaten in Zukunft der ägyptischen Rechtsprechung unterliegen. In bezug auf den Sudan ist eine gemeinsame englisch-ägyptische Verwaltung dieses Gebietes gemäß dem Vertrag von 1899 vorgesehen. Schließlich ist in dem Vertrag noch vorgesehen, daß Ägypten mit englischer Unterstützung um die Mitgliedschaft beim Völkerbund nachsuchen wird.

Die „Times“ schreibt hierzu, daß der ägyptische Antrag wahrscheinlich erst im Dezember der Völkerbundversammlung vorgelegt werden könne, da der Vertrag vorher ratifiziert werden müsse, was erst nach dem Zusammentritt der Parlamente in London und Kairo im November der Fall sein könne.

Dr. Goebbels fährt nach Venedig

Berlin, 28. Aug. Auf Einladung des italienischen Propagandaministers Alfieri wird Reichsminister Dr. Goebbels am Samstag, den 29. August, im Flugzeug für zwei Tage zum Besuch der Biennale nach Venedig begeben.

Der italienische Aufenthalt soll zwei Tage dauern und vor allem dem Besuch der Internationalen Filmkunstausstellung, der sogenannten Biennale, in Venedig dienen. Das hervorragende Interesse des Reichsministers Dr. Goebbels an der Entwicklung des deutschen Films ist bekannt. Ein Reihe deutscher Filme ist zwar im Rahmen der Biennale bereits gezeigt worden. Dagegen werden die drei wertvollsten deutschen Filme „Kaiser von Kalifornien“, „Jugend der Welt“ und „Traumulus“ wahrscheinlich während des Aufenthalts des deutschen Reichsministers in Venedig zur Aufführung kommen.

„Wettrennen“ um den Gordon-Bennett-Pokal

Drei deutsche Freiballone starten in Warschau

Am 30. August starten in der polnischen Hauptstadt Warschau wieder die Freiballone der Nationen zum Wettflug um den sogenannten Gordon-Bennett-Pokal. Der diesjährige Wettflug hat insofern eine besondere Bedeutung, weil er der erste um den vom polnischen Aero-Club neugeistigten Pokal ist, nachdem der ursprüngliche Gordon-Bennett-Pokal nach dreimaligem Siege endgültig an Polen gefallen war. Deutschland nimmt auch dieses Mal wieder teil und zwar mit drei Ballonen, die die Namen „Augsburg“, „Sachsen“ und „Deutschland“ führen. Die Führer sind Ernst Franke aus Augsburg, Otto Bertram aus Chemnitz und Carl Goetz aus Düsseldorf. Kugler Deutschland und Polen haben sich bisher noch fünf Ballone gemeldet, so daß also mit den drei polnischen insgesamt elf Ballone aufsteigen werden, wenn nicht noch weitere Teilnehmer gemeldet werden.

Dr. Schacht aus Paris zurück

Paris, 28. Aug. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat am Freitag nachmittag die Rückreise nach Berlin im jahresplanmäßigen Flugzeug angetreten. Vor seiner Abreise stattete der Reichsbankpräsident dem französischen Ministerpräsidenten einen längeren Abschiedsbesuch ab. Auf dem Pariser Flughafen Le Bourget hatten sich zum Abschied neben dem deutschen Vizepräsidenten Graf Helldorf und verschiedenen Mitgliedern der Vizepräsidenten der französischen Wirtschaftsmittel Paul Valéry sowie der Direktor der Bank von Frankreich, Labeyrie, eingefunden.

Der neue deutsche Gesandte für Ägypten

Berlin, 28. Aug. Der Führer und Reichsanstifter hat den Generalkonsul i. e. R. Freiherrn von Oo-Wahendorf zum Gesandten in Kairo ernannt.

Preissteigerungen in Frankreich

Paris, 28. Aug. Ab 1. September wird in Paris der Milchpreis um 10 Centimes erhöht werden. In Bordeaux wird der Brotpreis ab 31. August von 1.00 Franc auf 2 Franc erhöht werden. In Paris wird der Gaspreis ab 1. September von 95 auf 98 Centimes erhöht werden.

Angriffsversuch auf Addis Abeba

Abessinische Räuberbande in die Flucht geschlagen

Rom, 28. Aug. Eine abessinische Räuberbande in der Stärke von rund 1200 Mann hat nach Meldungen aus Addis Abeba am Mittwochabend einen Angriffsversuch auf die abessinische Hauptstadt unternommen. Die Banditen versuchten gegen den südlich der Stadt gelegenen Flugplatz vorzudringen. Der Angriff wurde jedoch von den italienischen und eingeborenen Truppen sofort bemerkt und erfolgreich abgewehrt. Unter Führung von Ras Hailu nahm auch die motorisierte Abteilung der Eingeborenen an der Verfolgung energischen Anteil. Bei dem Gefecht ließen, wie die Meldungen bezeugen, die flüchtenden Räuberbanden 200 tote zurück, während auf italienischer Seite 15 Asteris fielen und 40 verwundet wurden.

Unbegrenzte Vollmacht für GPU.

Stalin räumt mit seinen Gegnern auf

London, 28. Aug. „Daily Express“ bringt auf der ersten Seite unter größter Aufmerksamkeit eine Meldung ihres Berichterstatters aus Warschau, wonach der Chef der GPU, nach einer Geheimkonferenz mit Stalin Vollmacht erhalten habe, nach eigenem Gutdünken jedermann zu verhaften, den er für einen Gegner Stalins halte. Es handele sich um die größte Säuberungsmaßnahme in der Geschichte der Sowjetrepublik. Vier hohe Offiziere, die Generale Schmidt, Sapozhnikow, Kusnezow und Tuljion seien gleichfalls verhaftet worden. Es bestünde der starke Verdacht, daß innerhalb der Roten Armee eine Verschwörung vorbereitet werde, um den Kriegsminister Woroschilow zu ermorden. Berichte seien im Kreml eingetroffen, daß in ganz Rußland in den Garnisonen Flugblätter verteilt würden, die zum Aufruhr auffordern mit den Worten: „Trotz, euer Führer, der die Armee geschaffen hat, ist verbannt, kämpft für ihn. Rache für Sinowjew und Kamenev.“



Die Lage in Spanien

Zuchthäuser bilden Madrider Volksgericht — Immer noch Waffen aus Frankreich

Madrid, 28. Aug. In einer Kundbanansprache am Donnerstag stellte General Franco fest, daß die Marxisten nur noch in einem Drittel Spaniens herrschten. In wenigen Tagen würden sie nur noch ein Fünftel besitzen. Am Donnerstag hätten nationale Flugzeuge den Flugplatz von Barajas und Cuatro Vientos bombardiert und großen Schaden angerichtet. Allgemein könne man feststellen, daß die Regierungsflugzeuge unterlegen seien und die nationale Flugwaffe in den letzten Tagen außerordentliche Erfolge zu verzeichnen hätten.

In Madrid kritisierte sich jetzt drei kommunistische Organisationen um die Macht. An der Spitze Sowjetrussen, jüdische Emigranten und der Kommunist Heinz Krumann. — Das Madrider Volksgericht, das über Leben und Tod politischer Gegner urteilt, setzte sich aus sechs ehemaligen Zuchthäuslern zusammen die noch vor zwei Monaten hinter Schloß und Riegel saßen.

Über die französische Grenze seien übrigens von neuem Waffen für die Marxisten in Iran eingetroffen. Der spanische Militärattaché in Paris habe Paris, weil er die Waffenausfuhr nicht gutgeheißen habe, verlassen müssen. Nach wie vor sende die mexikanische Volksfront Waffen und Munition nach Madrid. Im Hafen von Sevilla wurde am Donnerstag, nachdem sich die Kessel verteilt hatten, der Piratenkreuzer „Miguel Cervantes“ gesichtet. Die Hafenbatterien eröffneten sofort das Feuer. Gleich zu Beginn der Beschießung tauchte ein französischer Kreuzer auf, der sich schützend vor das Piratenschiff legte.

Franco Oberbefehlshaber der nationalen Streitkräfte

Hendaye, 28. Aug. Der Radiosender Burgos protestierte gegen die andauernde Goldausfuhr der Bank von Spanien nach Frankreich, die allmählich nicht mehr zu verantwortende Beträge erreichte, und fragt Frankreich, was es denn eigentlich mit diesem Gold vor habe und was die Gegenleistung dafür sei?

Ferner teilte Burgos mit, daß General Franco von dem nationalen Verteidigungsausschuß in Burgos zum Oberbefehlshaber sämtlicher nationalen Streitkräfte Spaniens ernannt worden sei.

Mutiger Kampf bei Oviedo

London, 28. Aug. Nach den letzten hier vorliegenden Meldungen aus Spanien sollen die Nationalisten am Donnerstag einen konzentrischen Angriff auf die Stadt Oviedo unternommen haben, wobei die Truppen der Madrider Regierung 500 Tote verloren hätten.

Noch keine Entscheidung vor Irrun

Kotes Kampfflugzeug überfliegt die französische Grenze

Hendaye, 28. Aug. In den Mittagsstunden des Freitags nahm die Artilleriestärke der Kotes Wille an der Front bei Juenterrabia und Irún wesentlich zu. Die Einschläge der 15-Zentimeter-Granaten auf den im Rücken der nationalistischen Truppen liegenden Höhenzügen waren deutlich erkennbar. Gleichzeitig lechte auch das Infanterie- und Maschinengewehrfeuer zu beiden Seiten von San Marcial auf. Starke Handgranatendetonationen sind unmittelbar westlich von Behobia zu hören. Die Angreifer müssen das Gelände Schritt für Schritt in ihren Besitz bringen, da die Verteidigungsstellungen der Kotes außerordentlich geschickt angelegt sind. Das Vorgehen ist mit Treminen und elektrisch geladenen Leitungen sowie mit Stolzperdracht gesichert. In Anbetracht dieser hartnäckigen Verteidigung dürfte auch der Freitag den Nationalisten lediglich einige hundert Meter Geländegewinn bringen.

Sowjetschiffe für Malaga?

Hendaye, 28. August. Von dem Sender Burgos gemeldet wird, soll ein russisches Transportschiff die Meerenge von Gibraltar durchquert und Kurs auf Malaga genommen haben. In der Meldung wird übrigens noch die nicht nachprüfbare Behauptung aufgestellt, daß dieser Dampfer von zwei französischen Torpedobooten begleitet gewesen sei.

Wegen des Gefängnisbrandes in Madrid erschossen

Paris, 28. August. Wie erinnertlich, waren in Madrid nach dem Brande des „Model-Gefängnisses“ am 24. Aug. eine Reihe von Häftlingen unter der Beschuldigung erschossen worden, Urheber dieses Brandes gewesen zu sein. Aus Schilderungen von Zeugnissen, die aus Spanien jetzt in Toulouse eingetroffen sind, geht hervor, daß die Zahl der Erschossenen erheblich höher ist, als ursprünglich angenommen wurde. Erschossen worden sind u. a. General Capaz, der unter der Regierung Lerroux Innenminister war; der ehemalige Minister Melquiades Alvarez; der frühere Außenminister Martinez de Velasco; der frühere Marineminister Admiral Salas; der ehemalige Oberkommissar in Marokko Rico Kaello, der mehrmals verschiedene Ministerposten bekleidet hat; der Marquis von Urquijo, einer der größten Bankiers in Madrid; Ferdinand Primo de Rivera, ein Vetter des Führers der spanischen Faschisten und außerdem mehr als hundert andere Persönlichkeiten.

Erfolgreiche Bombenwürfe nationalistischer Flieger

Hendaye, 28. August. Burgos teilt mit, daß die nationalistische Flieger Freitagmorgen die Flughäfen von Villalba (neu errichteter Feldflughafen 4 Kilometer nördlich von Madrid) und Cuatro Vientos (Militärflughafen von Madrid) mit Bomben belegt haben. Dabei sei es gelungen, ein dreimotoriges Dragon-Flugzeug zu zerstören. Ferner wird mitgeteilt, daß mehrere Flugzeuge der Truppen des Generals Franco den Kreuzer „Miguel Cervantes“, der sich auf der Fahrt nach Punta Carnero (Wald von Algeciras) befand, erfolgreich mit Bomben belegt hätten.

Bei Baldepenas (190 Kilometer südlich von Madrid) sei es gelungen, die Volksfronttruppen 20 Kilometer zurückzudrängen und den Vormarsch nach Madrid wieder aufzunehmen. In der Umgebung von Navalmoral in der Sierra konnten die Truppen des Generals Nola einen erfolgreichen Überfall auf die Marxisten unternommen und zwei französische 7,5 cm-Geschütze, 20 Infanteriegewehre, zahlreiche Maschinengewehre und Sanitätsmaterial erbeuten. Andere Streitkräfte des Generals Nola drangen von Medinaceli aus gegen die Stadt Sigüenza (135 Kilometer nördlich von Madrid) vor, deren Uebergabe unmittelbar bevorstehen soll.

Für menschlichere Kriegführung in Spanien

London, 28. Aug. Außenminister Eden hat an den zur Zeit in Hendaye an der französisch-spanischen Grenze befindlichen englischen Botschafter in Madrid ein Telegramm geschickt, in dem er den Vorschlag einer Humanisierung der Kriegführung in Spanien im Namen der englischen Regierung befürwortet.

Italienisches Waffenexportverbot für Spanien

Rom, 28. August. Ueber das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial ist im Laufe des Freitags ein Dekret unterzeichnet und veröffentlicht worden. Das Ausfuhrverbot bezieht sich auf die direkte oder indirekte Ausfuhr, die Wiederanfuhr oder den Transit von nach Spanien, den spanischen Besitzungen oder der spanischen Marokkzone bestimmten Waffen, Munition und Kriegsmaterial, wie auch von montierten oder auseinandergenommenen Flugzeugen und Kriegsschiffen.

Ein spanischer General in Rom

Rom, 28. August. Im Rom ist vorgestern abend der spanische Admiral Nagac eingetroffen. Er kommt als Vertreter der spanischen Nationalen, deren Politik und Interessen er sowohl beim Heiligen Stuhl wie auch beim Quirinal vertreten wird.

Der spanische Botschafter in London zurückgetreten

London, 28. Aug. Dem Beispiel zahlreicher diplomatischer Vertreter Spaniens im Ausland folgend, ist nunmehr auch der Londoner spanische Botschafter Lopez Diano von seinem Posten zurückgetreten.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 29. August 1936.

Ämtliches. Parter Kill in Loffenau, Def. Neuenbürg, wurde seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

Die Flüchtlinge aus Spanien, die in Altensteig, Berned und Ragold untergebracht sind, haben sich verhältnismäßig schnell von ihren Strapazen und Leiden erholt oder machen gute Fortschritte darin. Zahlreiche Kinder gehen nun in Altensteig in die Kleinkinderschule, wo sie von freiwilligen Kindergärtnerinnen aus Spanien liebevoll betreut werden. Diejenigen Spanier, die nur die spanische Sprache beherrschen, erhalten durch Schulleiter Kreuzler aus San Sebastian deutschen Sprachunterricht. Andererseits haben die jungen Männer teilweise bei der Getreide- und Dehmd-Ernte tatkräftig eingegriffen und haben dankbare Anerkennung für ihre wackere Mitarbeit gefunden.

Die Getreide- und Dehmd-Ernte hat bei dem herrlichen Wetter der letzten Woche große Fortschritte gemacht und ist in manchen Orten unserer Umgebung schon beendet. Die Arbeit war eine sehr schwere, besonders bei der Getreide-ernte, die durch die gefallene Frucht mancherlei Enttäuschungen brachte, aber doch auch wieder manche Hoffnung erfüllte. Die Dehmd-Ernte ist außerordentlich reich ausgefallen und der Großteil des Dehmds ist recht gut in die Scheune gebracht worden.

Sigmaringen, 28. August. (Ein Autobus stürzte mit 49 Personen eine 2 Meter hohe Böschung hinunter.) Am Montagnachmittag ereignete sich bei den Schetterhäuschen außerhalb Krauchenwies in Richtung Sigmaringen ein Verkehrsunfall, der nur durch die Günstigkeit glücklicher Umstände nicht zur Katastrophe wurde. Ein mit 49 Personen, meist Kindern einer evangelischen Jugendgruppe aus Stuttgart, die sich auf dem Heimweg befanden, besetzter **Autobus** kam von der geraden Straße ab und stürzte die 2 Meter hohe Böschung hinunter. Er fiel dabei auf die Seite, die vollkommen aufgerissen wurde. Wie durch ein Wunder erlitten von den Insassen nur 5 Personen leichtere Verletzungen. Die Ursache des Unfalls konnte bisher noch nicht geklärt werden. Die polizeilichen Erhebungen sind im Gange.

Massenbachhausen O.M. Bradenheim, 28. Aug. (Brand.) In der Nacht zum Freitag wurde die Einwohnerschaft durch Feuerzeichen und Alarmsirenen in Schrecken gesetzt. In dem großen Anwesen des Erbhofsbauern Andreas Farn war ein Brand ausgebrochen, der in dem großen Vorrat an Getreide, Heu und Dehmd reiche Zerstörung sand und sich in kurzer Zeit auf die anstoßende Scheune des Kronenwirts Hermann Keller und weiter noch auf die Scheune des Karl Heinzmann ausbreitete. Den Bauern Farn und Anton Caprell, welcher letzterer in der Kronenweiser eingemietet hatte, ist die gesamte, auf etwa 300 Zentner zu schätzende Getreideernte nebst vielem Heu und Dehmd verbrannt. Außerdem sind Wagen und Maschinen und sämtliches sonstige Adergerät ein Raub der Flammen geworden.

Aus Baden

Vom Murgtal, 28. August. (Brand einer Sägemühle.) In der Nacht zum Donnerstag ist die 1880 erbaute Holz-sägerei der Fa. Kajimir Kasi in Hörden durch Feuer vollständig zerstört worden. Der kurz vor Mitternacht bemerkte Brand hatte sich in dem 1880 erbauten Werk so schnell ausgebreitet, daß die Motorsägen von Gernsbach und Gaggenau vor allem darauf bedacht sein mußten, eine Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Neben dem Gebäude selbst und einigen Holzportalen ist die wertvolle Maschinenanlage vernichtet. Der Gesamtschaden wird auf 50 000 RM. geschätzt.

Grenzlandtagung des Deutschen Ausland-Instituts in Freiburg

Freiburg, 28. August. Der Bedeutung Freiburgs als südwestdeutsche Grenzlandstadt hat das Deutsche Ausland-Institut, das seine 19. Hauptversammlung in Stuttgart abhielt, dadurch Rechnung getragen, daß die Teilnehmer sich



Bekanntmachungen der NSDAP.

SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.

Sonntag 7.45 Uhr Antreten bei der Turnhalle (Gruppenvergleichsschießen). Vollständiges Erscheinen ist Pflicht.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Die Deutsche Arbeitsfront
Rechtsberatungsstelle für Betriebsführer. Die Rechtsberatungsstelle für Betriebsführer, Stuttgart, hält am Montag, den 31. August 1936 in der Zeit von 17.00—17.30 Uhr in Altensteig auf dem Rathaus — Wartezimmer — eine Sprechstunde ab.

Nl., Jv., Bdm., Jm.

Hilfer-Jugend Unterhann III/126

An der Führertagung in Altheim hat von jeder Gef. mindestens ein Führer teilzunehmen. Der Gebietsführer spricht. Beginn heute abend 18 Uhr, Ende morgen 12 Uhr. Die Jg. für die letzte Woche des Freizeitalagers sind möglichst gleich mitzubringen. Sämtliche Standortführer melden umgehend, welche Jg. am 9. November in die Partei eintreten wollen. Bedingung vier Jahre Mitglied in der HJ. Kameralische Meldung. Das Wirtt. Innenministerium hat an die Bürgermeister einen Fragebogen über die Gemeindeführung an die HJ. versandt. Die Standortführer sehen sich sofort mit den Bürgermeistern wegen dieser Fragebogen in Verbindung. Der Ubf.

BdM. Standort Altensteig

Wir treten am Sonntagmorgen, den 30. August, um 8 Uhr in Uniform auf dem Marktplatz an. Ende gegen 10 Uhr. Gruppenführerin.

BdM. Gruppe 17/126

Die Gruppe tritt am Sonntag, den 30. August in Uniform am Marktplatz in Altensteig an. Ausweis mitbringen. Jeweils Ausweisbeschaffung ist es notwendig, daß jedes Mitglied erscheint. Bei Nichterscheinen hat die Jg. keinen Anspruch auf einen Ausweis und ihre Mitgliedschaft im BdM. erlischt automatisch. Es betrifft folgende Standorte: Altensteig, Egenhausen, Spielberg, Böfingen, Berned, Wart, Simmersfeld, Besselbronn, Hochdorf.

zu einer besonderen Grenzlandtagung hier zusammenfanden. Diese Festigung fand am Freitag in dem repräsentativen Saal des prächtigen „Kaufhauses“ am Münsterplatz statt. Nach verschiedenen Begrüßungsansprachen hielt Professor Dr. M e h, Rektor der Universität Freiburg, dann einen Vortrag über die oberrheinische Landschaft als Ein- und Auswanderungsgebiet. Abends wohnten die Tagungsteilnehmer einer Festvorstellung des Gläshäuschen Theaters im Neuen Kammerpielhaus bei.

Zurnen, Spiel und Sport

Fußball

Vom Sportverein Altensteig

Fußball. Der Sportverein Altensteig hat sich für den morgigen Sonntag den Turn- und Sportverein Benningen a. R. zu Freundschaftsspielen nach hier verpflichtet. Die erste Mannschaft hält in der Kreisklasse I den zweiten Tabellenplatz, so daß es morgen zu Beginn der neuen Spielaison bestimmt ein interessantes Spiel zu sehen gibt.

Deutsche Automobil-Erfolge

Preisverteilung bei der Alpenfahrt

Die Ueberprüfung der Wagen aller Teilnehmer an der 8. Internationalen Alpenfahrt ergab keinerlei Beanstandungen, so daß das Endergebnis bekanntgegeben werden konnte.

Wie vier Fabrikmannschaften, das Ford-Trio aus Holland und die drei deutschen Mannschaften von Panomag, Adler und DKW, wurden Gewinner des Alpen-Potals ihrer Klasse, wobei die DKW-Mannschaft als einzige Fabrikvertretung mit 3000 Punkten ohne jede Fehlerbewertung blieb.

An 17 Einzelfahrer konnte der Internationale Gletscherpotal vergeben werden und zwar an 12 Deutsche, zwei Engländer, zwei Holländer und einen Schweizer. Die vergoldete Gletscherplakette fiel sechs Fahrern zu, darunter wiederum vier Deutsche.

Mit der silbernen Gletscherplakette, die in jeder Klasse nur einmal zur Verteilung gelangte, wurden drei Deutsche und ein Schweizer Fahrer ausgezeichnet, während 25 weitere Einzelfahrer, darunter 9 deutsche Fahrer, zur Erinnerung die bronzene Gletscherplakette erhielten.

Letzte Nachrichten

Grubenarbeiterstreik bei Ostricourt in Frankreich

Paris, 28. August. Im Bergbaugbiet von Lens kam es am Freitag auf den Gruben von Ostricourt zu einem Streik, der sich zu einem Generalstreik in dem ganzen Gebiet auswachsen kann. Schon weht die rote Fahne auf einem Schachtingang. Die Streikparole wird bereits von über 1100 Arbeiter befolgt.

Im Grubengebiet von Ostricourt werden rund 40 polnische Aufseher beschäftigt, deren Entlassung die französischen Bergarbeiter fordern mit der Behauptung, daß diese Aufseher wiederholt die Arbeiter schwer mißhandelt hätten. Es wurde beschlossen, am Freitag wohl in die Grube einzufahren, aber nicht zu arbeiten. Man befürchtet, daß sich die Streikbewegung auf das ganze Grubenbecken ausdehnt.

Streik in einer Grube in Süd-Wales

London, 28. August. In der Ferhill-Grube in Süd-Wales sind am Freitag wegen Lohnstreitigkeiten 1700 Bergarbeiter in den Streik getreten.

Hauptstiftung: Ludwig Kauf. Anzeigenst.: Gustav Bohnisch, alle in Altensteig. D.-L.: VII. 36: 2150. Jst. Preis: 3 gültig. Druck und Verlag: W. Klefer'sche Buchdruckerei in Altensteig.

Altensteig-Stadt
Freiwillige Feuerwehr.
 Die auf Sonntag, 30. Aug. früh 7 1/2 Uhr angelegte
Feuerwehr-Übung fällt aus
 Luz.

Liederfranz Altensteig
 Zu dem am Sonntag, 30. August 1936 nachmittags bei günst. Witterung bei der „Großen Tanne“ stattfindenden
Waldfest
 unter Mitwirkung der Stadtkapelle laden wir die Einwohnerschaft, sowie die z. St. anwesenden Gäste von hier und Umgebung freundlichst ein.
 Gemeinsamer Abmarsch um 13.30 Uhr auf dem Marktplatz. Der Ausschuss.
 Das Rauchen im Walde ist verboten.

Morgen Sonntag, 30. August
Erntefest
 im „Hirsch“ in Altensteig-Dorf.

Rottfelden.
 Am Sonntag, 30. Aug. findet im Gasthaus z. „Löwen“
Sichelhenke mit Tanz
 statt, wozu freundlichst einladet
Kapelle Stockinger.

Die neuen Modelle
 für Herbst und Winter 1936/37 sind eingetroffen.
 Maßkleidung unter Garantie tadelloser Sitzes und Verwendung besten Materials fertigt an
Schneidermeister Wilh. Seeger
 Bekleidungshaus, Baeßlers Nachfolg.
 Altensteig
 Herrengarderobe / Damenkleidung / Uniformen



Deutsches Lesebuch
 für Volksschulen
 2. Schuljahr
 ist zu haben in der
Buchhandlung Lauf, Altensteig.



Marke „Siegfried“
Der Pflug für den fortschrittlichen Bauern.
 Praktische Vorführungen mit noch anderen Bodenkulturgeräten durch die Fabrik am
Mittwoch, 2. Sept. in Egenhausen, Vormittags
2. Sept. in Göttingen, Nachmittags
Donnerstag, 3. Sept. in Grömbach, Vormittags
3. Sept. in Simmerfeld, Nachmittags
Karl Bühler, Eisenhandlung, Altensteig

Diga-Grenadiere!
 Heute Samstag 20 Uhr bei Kamerad Jak. Schwarz. Erscheinen ist Pflicht. Kameradschaftsführer.
 30. August 1936
Freundschafts-Spiele
 I. u. Sportv. Benningen I
 Sportverein Altensteig I Beginn 1/3 Uhr.
 II. Mannschaften Beg. 1 Uhr.

Wanderkarten
Reiseführer
Straßenkarten
Stocknägel
Kartentaschen
Kilometermesser
Planzeiger
Mundharmonikas
Liederbücher
 des Schwarzwaldvereins u. a.
 empfiehlt die

Buchhandlung Lauf
 Altensteig.

Frisches Obst!
 Tafel-Birnen 1 Pfd. 20, 35, 40
 Tafel-Äpfel 1 Pfd. 20, 25, 30, 40, 45
 Zwetschgen 1 Pfd. 35
 Pfirsiche 1 Pfd. 60
 Tomaten 1 Pfd. 30
 Bananen 1 Pfd. 45
 Tafel-Trauben 1 Pfd. 35—40
 Gelbe Zitronen 1 St. 8, 10, 12, 15
 Deutsche und Ausland-Eier
 Hst. Allgäuer Tafel-Butter empfiehlt
Ehr. Burghard jr.
 Ca. 3 Morgen

Sannentwald
 (ungefähr 30 jäh. Bestand) oberhalb Böhmlesmühle zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.
 Eine 39 Wochen trüchtige
Kalbin
 (Rotfleck), verkauft
 Louis Bauer, Hochdorf.

Ebershardt, 28. August 1936.
Todes-Anzeige.
 Mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater
Friedrich Rau
 Maurermeister
 ist heute früh nach langem, schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen.
 In tiefem Leid:
 Katharina Rau geb. Sprenger mit Angehörigen.
 Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Wenn Du nur waschen müßtest... kaufte er noch heute eine
Miele
 Elektro-Waschmaschine
 Zu haben in den Fachgeschäften

Tageszeitungen
 liegen bei uns zum Verkauf auf:
 NS.-Kurier
 Böllischer Beobachter
 Stuttgarter Neues Tagblatt
 Frankfurter Zeitung

Buchhandlung Lauf
 Altensteig.

Altensteig.

 Kreissägen, Tiegelgustahl
 Brennholz-Kreissägen
 Kreissägen-Lager
 Gattersägen
 Bandsägen
 schwed. Material
 Bandsägen
 Fuchsschwänze
 Handsägen mit Gestell etc.
 Sägenfellen
 viele Formen und Größen
 Sägenscheiben
 Sägensetzangen
 Sägenfellklappen
 Aexte und Beile
 nur allererste Fabrikate
 empfiehlt in großer Auswahl
Karl Henssler sen.
 Eisenhandlung beim Postamt

STOFFE
 blau, grau, schwarz und farbig
 reinwollene Maßqualitäten,
 4 mtr. 6,80, 8,80, 10,80, 12,80, 15,80 RM
 Wir liefern porto- u. verpackungsfrei!
 Verlangen Sie unverbindliche Muster-sendung!
 Geraer Textilfabrikation u.
 Versand Ernst Raub, Gera A. 27

Kirchl. Nachrichten.
 Co. Gottesdienst.
 Sonntag, 30. Aug. 1936, 9 1/2 Uhr Predigt, 8 Uhr Gemein-schaftsstunde. Dienstag: Co. Frauenhilfe. Mittwoch: Haus-angestelltenabend. Donnerstag: Singkreis. Freitag: Vorbereitung zur Kinderkirche. Beginn je 8 1/2 Uhr.
Methodistengemeinde.
 Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Vortrag. Mittw. 1/2 9 Uhr Andachtstunde.
Kath. Gottesdienst.
 Sonntag, 30. Aug., 8 1/2 Uhr

Baugewerks-Innung Nagold
 Wir betrauern den Verlust unseres Innungs-Mitgliedes
Friedrich Rau, Maurermeister von Ebershardt der am Freitag früh gestorben ist.
 Wir werden ihm ein bleibendes Andenken be-wahren. Zur Beerdigung, welche am Sonntag nachm. 2 Uhr in Ebershardt stattfindet, erwarte ich die Teilnahme sämtlicher Innungs-Mitglieder.
Obermeister.

Zwerenberg, den 27. Aug. 1936.
Todes-Anzeige.
 Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, Vater, Groß-vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager
Joh. Georg Dürr
 nach langem, schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren zur ewigen Ruhe eingehen durfte.
 In tiefem Leid:
 Die trauernde Gattin Anna Dürr geb. Seid
 Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr.

Wild-Handelsbücher
 für Betriebe, die gewerksmäßig Wild-bret verbrauchen oder verkaufen
 empfiehlt die
Buchhandlung Lauf, Altensteig

„ULMER Wechselbrabanterpflüge“
 in großer Auswahl zu Originalfabrik-preisen von RM. 103.— an fracht-frei jeder Bahnstation empfehlen
Berg & Schmid, Nagold
 Alleinverkauf für ULMER Pflüge im Kreis Nagold.

Für Gasthöfe und Pensionen empfiehlt
Servietten und Servietten-Taschen
 zu billigsten Preisen die
Buchhandlung Lauf

Sie sind mir lästig... die Hühneraugen, jetzt nehme ich aber
Leberwohl
 Leberwohl gegen Hühneraugen u. Horn-haut-Bleedose (B. Plaster) 65 Pfg., in Apotheken u. Droger. Sicher zu haben:
 F. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie, Poststr. 250, Löwen-Drogerie O. Hiller, Marktplatz.

